

Lisa Stamm mit Panathlonpreis geehrt

Jedes Jahr verleiht der Panathlonclub Schaffhausen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen den Panathlonpreis, der mit 5000 Franken dotiert ist. Er ging diesmal an die Schaffhauser Schwimmerin Lisa Stamm.

Hans Christoph Steinemann

SCHWIMMEN. Zur Verleihungsfeier im Park Casino hatten sich gestern Abend viele Clubkollegen von Lisa Stamm in ihren gelben SCS-Trainerjacken und Clubfunktionäre eingefunden. In den letzten vier Jahren ergatterte Lisa, die im April 26 Jahre alt wird, elf Schweizer-Meister-Titel, die meisten in ihren Paradedisziplinen 200 m und 400 m Lagen. Teilnahmen an der EM 2014 in Berlin und an der Kurzbahn-EM 2015 in Israel bezeichnen sie als Höhepunkte. Über 300 Medaillen hat Stamm geholt, die wichtigsten davon hingen an ihrem Himmelbett, hat sie Laudator und Regierungspräsident Christian Amsler offenbart.

Seit rund 20 Jahren schwimmt Lisa Stamm, viele Jahre davon auf hohem Niveau. Das Talent hat sie zu einem Grossteil ihrer Mutter Doris Stamm-Grathwohl zu verdanken, die selbst Spitzenschwimmerin war und nun seit vielen Jahren auch Trainerin im Schwimmclub Schaffhausen ist. Aber auch Vater Fredy Stamm, ein Schwinger, vermittelte ihr gewiss einige für den Spitzensport wichtige Tugenden. «Die Familie prägt», strich Christian Amsler in seiner launigen Ansprache heraus. «Boden geben, Anker sein, Hort des Vertrauens und wichtige Home-Base als Garant für die sportlichen Leistungen.» Treffend beschrieb Amsler die entscheidende Rolle der Familie.



Sie freuen sich mit Lisa: Mutter Doris Stamm-Grathwohl, Regierungspräsident und Laudator Christian Amsler, Lisa Stamm, Panathlonclub-Präsident Joachim Corbach, Vater Fredy Stamm und SCS-Cheftrainer Gerhard Innerhofer (v.l.). BILDER MICHAEL KESSLER

Training für einige Monate in Bochum

Dank dem guten Umfeld schritt die leistungsmässige Entwicklung von Lisa Stamm kontinuierlich voran. 25 bis 27 Stunden umfasst ihr wöchentliches Trainingsprogramm. Dabei kann sie nebenbei gerade noch 40 Prozent in der Kindertagesstätte Panda arbeiten. Und im Hinblick auf ihr hohes Karriereziel, die Olympiateilnahme 2020 in Tokio, versucht sie seit Februar etwas Neues. Sie hat ihren Trainingsalltag bis zum Sommer nach Bochum ins Ruhrgebiet verlegt, wo sie erstmals weg von zu Hause in einer WG wohnt. Vielleicht gibt ihr das – neben dem Panathlonpreis – den entscheidenden Schub für das hohe Karriereziel.

Panathlonpreise 2016 bis 2001: Michael Suter (Handball/2016), Lukas Spengler (Rad/2015), FC Neunkirch (Frauenfussball NLA/2013), Fabio Ramella (Skeetschütze/2012), Monika Führer/Laura Schärner (Tischtennis/2011), Alex Pilass/Markus Kessler (Rudern/2010), Marina Ribli (Schwimmerin) und Andy Sutz (Duathlon/2009), Marina Ribli (Schwimmerin/2008), Dennis Mannhart (Kunstturnen/2007), Andy Sutz (Duathlon/2006), Thomas Spichthig (Mountainbike/2005), Marjolein Terwiel (Leichtathletik/2004), Olivia Stamm (Schwimmerin/2003), Dolorita Fuchs-Gerber (Duathlon/2002), Katharina Sutter (Bob/2001).

Mit dabei: Verwandte, Trainer, Kolleginnen und Prominente



Lisas Gotte Karin Rohner-Grathwohl spielt eine ebenso wichtige Rolle für Lisa. Sie war wie ihre zwei Schwestern Schwimmerin. Und seit Langem arbeitet sie zusammen mit Cristina Baumgartner-Spahn (rechts) für Christian Amsler im Erziehungsdepartement.



Die drei Wehrli-Schwester sind schon lange im SCS: Sonja Romano, Barbara Wehrli und Rita Bohnet-Wehrli (v.l.). Lisas Kontakt zu Bochum kam dank Rita zustande, die nach über 20 Jahren im Ruhrgebiet in die Heimat zurückkehrte.



Rosanna Larocca, eine enge Kollegin, ist zwar rund sechs Jahre jünger als Lisa Stamm, aber dennoch ist sie im Schwimmclub Schaffhausen eine wichtige Kollegin von Lisa. Beide zeichnen sich dadurch aus, dass sie meistens Frohnaturen sind.



Marlis Pfeiffer, Raiffeisenbankpräsidentin, hat sich in ihrem Vortrag mit der anderen Sicht aufs Schwimmen auseinandergesetzt, mit der sprachlichen: «Preisträger schwimmen auf der Höhe des Erfolgs – aber ihnen können auch die Felle davonschwimmen.»